

Mehr als alles andere stärkt uns die Gewissheit, dass es jemanden gibt, der an uns glaubt, wenn wir unsere Kraft nicht spüren, der uns Mut macht, wenn wir unsere Zuversicht verloren haben, der zur Stelle ist, wenn wir ihn brauchen – und der uns seine Zeit schenkt.

Eintrag im Gästebuch des Kinderhospizes

Liebe Freunde und Mitglieder des Kinderhospiz Löwenherz e.V.

Draußen lockt so mancher Vogelruf und verspricht uns, dass es Frühling wird. Die Blumen warten in der Erde, um endlich ans Licht zu kommen. Vieles, was im Verborgenen keimte, will sich entwickeln.

So ist es auch im Löwenherz. Einerseits wird die Pflanze „stationäres Kinderhospiz“ stärker und größer. Der Umbau beginnt, ein weiterer Gebäudespross wird anwachsen. Auch die Arbeit im Kinderhospiz entwickelt sich weiter. Eine neue Idee, dass die Väter mit ihren Kindern eine Woche zu uns kommen, hat Gestalt angenommen (siehe Seite 3).

Der ambulante „Kinderhospizdienst Bremen und Umzu“ startet im Mai. Viele Familien warten bereits auf die Hilfe. Damit auch die kranken Kinder in weiten Teilen Niedersachsens Hilfe erhalten, beginnen wir, in Zusammenarbeit mit den ambulanten Erwachsenen-Hospizdiensten Ehrenamtliche fortzubilden.

Unsere Löwenherz-Kinder zeigen mir täglich, dass Zeit ein großes Geschenk ist. Denn sie haben nicht mehr viel Zeit. Aber genau das ist es, was wir den erkrankten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien schenken können – Zeit.

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Frühlingszeit. Mit herzlichen Grüßen

Ihre und Eure Gaby Letzing



Füttern kann auch Spaß machen: Der Zivildienstleistende Jan verwöhnt Niklas mit einer leckereren Mahlzeit – sehr zur Freude der beiden.

Löwenherz schult Hospizbegleiter

Landesweite ambulante Hilfe für schwerstkranke Kinder

Der Verein Kinderhospiz „Löwenherz“ weitet sein Engagement für schwerstkranke Kinder auf ganz Niedersachsen aus. Dazu möchte man mit den bestehenden ambulanten Hospizdiensten für Erwachsene zusammenarbeiten und Ehrenamtliche für die Begleitung von schwerstkranken Kindern und deren Familien schulen. Sie sollen die kranken Kinder, Eltern und die Geschwister dann zuhause ambulant unterstützen und begleiten.

„In Niedersachsen leben mehr als 2050 schwerkranke Kinder mit einer begrenzten Lebenserwartung. Für die meisten gibt es nur ein sehr lückenhaftes Angebot an Unterstützung, denn im Bereich ambulanter Kinderhospizarbeit haben wir in Niedersachsen noch viele weiße Flecken“, erläuterte Fanny Lanfermann, die Leiterin des ambulanten Bereiches bei Löwenherz den Hintergrund der Initiative.

Der Verein hatte im Herbst den „Ambulanten Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und Umzu“ gegründet, um betroffene Familien in der Region

Bremen zuhause zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Helfer betreuen die schwerkranken Kinder, spielen mit den Geschwistern, entlasten die Eltern und haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte. Für die Mütter und Väter sind sie oft auch wichtige Gesprächspartner.

Ende April beenden 14 Ehrenamtliche ihre Schulungen und können dann eingesetzt werden. Der Wunsch nach Unterstützung ist groß: Mehrere Familien erkundigten sich bereits, wann die Ehrenamtlichen zu ihnen kommen.

Mit dem zweiten Schritt folgt jetzt die Ausweitung der ambulanten Arbeit auf Niedersachsen. Dafür habe man Elisabeth Lohbreier als Koordinatorin (siehe Seite 2) eingestellt, die den Kontakt zu den Hospizdiensten in Niedersachsen herstellen soll, erläuterte Fanny Lanfermann. Eine Informationsveranstaltung ist für April geplant, im Mai beginnen die Schulungen. Eine Förderung der Fortbildung für die Teilnehmer ist beim Sozialministerium in Hannover beantragt.

Koordinatorin für Niedersachsen

Elisabeth Lohbreier für flächendeckende Vernetzung zuständig

Die flächendeckende Vernetzung und Kooperation mit bestehenden Hospizdiensten in Niedersachsen hat Koordinatorin Elisabeth Lohbreier im Löwenherz-Team übernommen. „Es geht in meinem Bereich darum, in möglichst vielen Teilen Niedersachsens Ehrenamtliche zu finden, die als Hospizbegleiter auch bei schwerkranken Kindern und deren Familien eingesetzt werden“, beschreibt sie ihre Tätigkeit. „Die Planung

der Einsätze bleibt weiter in den Händen bei den Koordinatorinnen der Hospizdienste.“ Besonders wichtig sei es, bei der Arbeit „mit ganzem Herzen dahinter zu stehen.“

Elisabeth Lohbreier absolvierte eine Ausbildung zur Sozialarbeiterin und machte eine weitere Ausbildung zur Tischlerin. Zuletzt arbeitete sie in den Delme-Werkstätten als Gruppenleiterin.



Koordinatorin Elisabeth Lohbreier

Viele Besucher am „Tag der Kinderhospizarbeit“

Unterstützer übergaben Spenden – großes Interesse an Besichtigung



Julia Grapentin und Dominik Weber vom Ratsgymnasium übergaben die Einnahmen eines Konzertes an Löwenherz-Mitarbeiterin Birgit Westerhout.

Das Interesse an einer Besichtigung des Kinderhospizes ist nach wie vor sehr groß: Mehrere hundert Gäste kamen am 10. Februar, dem „Tag der Kinderhospizarbeit“, zu Löwenherz, um sich die Räume anzuschauen und die Angebote für die schwerkranken Kinder, deren Geschwister und die Eltern erläutern zu lassen.

Der bundesweite „Tag der Kinderhospizarbeit“ hat das Ziel, die Bevölkerung auf die schwerkranken Kinder und deren Familien aufmerksam zu

machen. Als Zeichen der Solidarität wurden grüne Bänder der Hoffnung verteilt, die die betroffenen Familien mit Freunden verbinden sollten.

Bei ihrem Besuch übergaben einige Löwenherzfreunde auch Spenden, die sie bei verschiedenen Aktionen gesammelt hatten. Die kleine Auswahl der Fotos ist rein zufällig. Wir freuen uns über jede Art von Hilfe. Denn jede Spende hilft, die Arbeit für die schwerkranken Kinder und deren Familien bei Löwenherz zu sichern.



Katharina, Maureen, Lydia (von links) versteigerten Sachen für Löwenherz.



Das Jugendrotkreuz und die DRK-Ortsgruppe Lemwerder spendeten den Erlös einer Tombola und eines Basars. Rechts: Löwenherz-Mitarbeiterin Edda Oltmann.

Die erste Väterwoche war „der Hammer“

Lob für offene Atmosphäre untereinander – große Solidarität trotz Verschiedenheit

Zeit haben mit seinem schwerkranken Kind, aber auch Zeit mit anderen Männern, die in der gleichen Situation sind: Zum ersten Mal waren fünf Väter für eine Woche gemeinsam mit ihren Söhnen oder Töchtern im Kinderhospiz. Am Ende waren alle Männer so überrascht und erfreut über das gelungene Experiment, dass sie beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei sein möchten.

Gerold Hinrichs konnte seine Begeisterung am Ende der Woche kaum in Worte fassen. „Egal, wie verschieden wir waren, wir haben Gefühle zugelassen und zu einer Gemeinschaft gefunden. Dabei haben wir uns in der Tiefe kennen gelernt, das war der Hammer. Das war richtig toll, unbeschreiblich. Ich habe gar nicht gewusst, dass so etwas möglich ist“, schwärmte er. Für ihn passte in dieser Woche einfach alles. „Ich würde sofort wieder mitmachen.“ Und noch eines ist für den Vater ganz wichtig: „Löwenherz ist für mich zu einer zweiten Heimat geworden. Die Atmosphäre und das Flair des Hauses sind einfach einzigartig.“



Sie erlebten eine tolle Woche gemeinsam mit anderen Vätern und hatten auch viel Zeit für sich: Gerold Hinrichs und Sohn Jona.

Für die erste Väterwoche hatten Löwenherz-Seelsorger Jörg Sbrisny und Jens Hannekum vom Pädagogen-Team ein Programm mit ausreichend Raum zur freien Gestaltung organisiert. Neben drei Gesprächsrunden waren ein gemeinsamer Saunabesuch und Spaziergänge vorgesehen. Alles andere entwickelte sich spontan.

„Die Väter sind sehr zusammengerückt“, stellte Jörg Sbrisny fest. „Und das trotz der sehr großen Unterschiede.“ Viele Männer spürten in dieser Woche auch die große Verantwortung für ihr Kind, die im Alltag sonst bei den Frauen liegt.

Für Dieter Tiedemann war nicht nur die lockere Atmosphäre wichtig, sondern auch der Kontakt zu den anderen Vätern. „Wir haben lässig rumgeflacht – aber dann auch von jetzt auf gleich wieder umgeschaltet.“ Besonders der Austausch habe ihm sehr gefallen. „Das ist bei Männern ja sonst eher bescheiden. Welcher Mann spricht schon sehr persönlich über sich?“ Ähnlich empfand es auch Thomas Höckendorf: „Es gab keinen Gruppenzwang und ich hatte auch genügend Freiraum, etwas allein mit meinen Kindern zu unternehmen.“

Wie sehr die Väter auf einer Welle lagen, zeigt ein Beispiel aus ihrem „Freizeitprogramm“. Als einer den Wunsch äußerte, dass er neue Schuhe brauche, planten sie einen „Anfängerkurs Schuhe kaufen“. Und spontan fuhren fünf Männer gemeinsam zum Shopping: Schuhe kaufen.

Zufälle gibt's – oder nicht?

Als wir mit meinem Sohn Marius im Kinderhospiz waren, drehte ein Kamerteam einen Bericht über unsere Erfahrungen bei Löwenherz. Nachdem der Film einige Zeit später im Fernsehen gezeigt wurde, stand das Telefon nicht mehr still.

Dann klingelte es wieder und ich hörte eine bekannte Stimme von früher – allerdings mit einem fremden Nachnamen. „Hier ist Tanja Hinrichs, geborene Schwarzwälder und ich habe Dich im Fernsehen gesehen.“ Dann habe ich geschaltet – meine frühere beste Freundin aus der Schule! Sie war ebenso überrascht wie ich, denn auch sie ist mit ihrem Sohn oft im Kinderhospiz gewesen.

Wir haben uns dort nie gesehen und wussten nichts von unseren gleichen Sorgen. Noch interessanter wurde es, als wir während unseres folgenden Gesprächs herausfanden, dass ich – mittlerweile in unserem vertrauten Sanitätshaus angestellt – Unterlagen über ihren Sohn schon in der Hand gehabt hatte, mit dem Namen aber natürlich nichts anfangen konnte.

Da Tanja und ihre Familie inzwischen nach Ostfriesland gezogen waren, wären wir uns vermutlich nie wieder begegnet. Es gibt manchmal schon Zufälle, die man besser nicht hinterfragen sollte ...

Juliane Adamski

Na, wo laufen sie denn?



Viel Spaß hatten die rund 35 Teilnehmer beim Ehrenamtlichenfest, zu dem der Verein eingeladen hatte. Die Gruppe traf sich zunächst am Kinderhospiz und wanderte gemeinsam zur Clueser Danzdeel. Unterwegs hatten sich die Organisatoren einige Spiele ausgedacht, „die unglaublichen Spaß gemacht haben“, sagte Astrid Janssen vom Team Ehrenamt. So mussten die Teilnehmer unter anderem Ferngläser „verkehrt herum“ halten und damit einen Parcours ablaufen (wie auf dem Foto zu sehen). „Es war ein witziges Erlebnis, wie die Welt aus dieser Perspektive aussieht“, meinte Astrid Janssen. In der Clueser Danzdeel hatten die Löwenherzfreunde Zeit für ausgiebige Gespräche und die Gelegenheit, sich persönlich besser kennen zu lernen. Mit einem leckeren und sehr üppigen Büffet und einem spontanen Sketch von Monika und Hermann Henning vom Freundeskreis Hannover endete das Ehrenamtlichenfest.

Termine

- 18. April, 17 Uhr**
Infotreff für neue Ehrenamtliche
Schulungsräume Vereinsbüro
- 12. Mai von 10 - 18 Uhr**
Grundlagenschulung
Schulungsräume Vereinsbüro
- 14. Juni, 18.30 Uhr**
Treffpunkt Löwenherz
Forum für Haupt-
und Ehrenamtliche
Gasthaus Brüning Syke, Hauptstr. 37
- 20. Juni, 18 Uhr**
Infotreff für neue Ehrenamtliche
Schulungsräume Vereinsbüro
- 30. Juni, 10 -18 Uhr**
Grundlagenschulung
Schulungsräume Vereinsbüro
- 4. September, 17.00 Uhr**
Infotreff für neue Ehrenamtliche
Schulungsräume Vereinsbüro

Veranstaltungen

- 20. bis 23. April, 10 bis 18 Uhr**
Informa-Messe, Sulingen
Gelände Hasseler Weg
- 22. bis 28. April, diverse Termine**
Kirchengemeinde Bergkirchen,
„Woche für das Leben“, Motto:
„Mit Kindern in die Zukunft gehen“
Infos unter Telefon 0 50 37 / 23 87
- 1. Mai, ab 10 Uhr**
Tag der Begegnung
Sulingen, Bürgerhaus/-garten
- 20. Mai, 11 bis 17 Uhr**
„Vier Pfoten für Löwenherz“
Benefizaktion des Vereins für
Deutsche Schäferhunde
OG Bremen Hansa
Bürgerpark Bremen
- 15. September, 11 bis 18 Uhr**
„Tag der offenen Tür“ zum
4. Geburtstag des Kinderhospizes
Siebenhäuser 77, Syke

Kurz & knapp

Evangelischer Kirchentag

Unter dem Motto „Lebendig und kräftig und schärfer“ (Hebr. 4, 12) steht der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag, der vom 6. bis 10. Juni in Köln veranstaltet wird. Rund 3.000 Veranstaltungen stehen an den fünf Tagen auf dem Programm. Erwartet werden mehr als 100.000 Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt. „Löwenherz“ ist mit einem Informationsstand vertreten, um den Besuchern das Kinderhospiz vorzustellen und die Arbeit zu erläutern.

Präsentation

Möchten Sie einen Tag im Kinderhospiz Löwenherz auf beeindruckenden Fotos miterleben, untermalt von passender Musik? Auf Wunsch erhalten Sie gegen Zahlung der Portokosten gerne eine DVD zugesandt. Bestellungen bitte im Büro aufgeben.

So erreichen Sie uns:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Hauptstraße 45, 28857 Syke

Telefon: 0 42 42 / 59 25 -0
Telefax: 0 42 42 / 59 25 -25

info@kinderhospiz-loewenherz.de
www.kinderhospiz-loewenherz.de

Bürozeiten:

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten
nimmt der Anrufbeantworter
Ihre Wünsche und Fragen entgegen.

Das Kinderhospiz:
Siebenhäuser 77, 28857 Syke

Telefon: 0 42 42 / 57 89 -0
Telefax: 0 42 42 / 57 89 -89

Spendenkonto:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Kreissparkasse Syke
Konto 11 100 999 99
BLZ 291 517 00

Impressum:

Redaktion: Heiner Brock (v.i.S.d.P.)
Layout: Iken Konzept & Grafik